



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 11. Januar 2019

Anfrage

Welche Auswirkungen hätte ein begrenzter Streusalzeinsatz auf Radwegen?

Im Winterdienst wird auf Radwegen aus ökologischen Gründen keine Streusalz eingesetzt. Dies ergibt sich aus der Antwort des Baureferates auf einen ÖDP-Antrag vom 16.05.2018.¹

Wir befürworten den Schutz von Straßenbäumen und Straßenbegleitgrün. Allerdings führt der gänzliche Verzicht von Streusalz auf Radwegen zu einer geringeren Anzahl von Radfahrenden.

Radwege sind sofort wieder zugeschnitten und oft bilden sich hartnäckige Eisplatten und Eisrillen, die ein Fahren selbst mit Spikes auf Wochen hinaus sehr gefährlich machen.

In anderen Städten mit einem ähnlichen Schnee- und Eisaufkommen werden auf Haupttrouten spezielle Schneeräumfahrzeuge mit Bürsten eingesetzt, die Salz einbürsten und gleich wieder mit aufnehmen.

Der ÖDP-Antrag vom 16.05.2018 mit der Aufforderung zur Prüfung, welche Mengen und Sorten Salz bei diesen Schneeräumfahrzeugen eingesetzt werden und welche Umweltauswirkungen und Kosten damit verbunden sind, wurde vom Baureferat nur sehr oberflächlich mit der simplen Aussage beantwortet, dass dort eine Tausalzlösung (Sole) eingesetzt werde.

Wir fragen daher nach:

1. Wie viel Salz verwenden die Streufahrzeuge mit Bürstentechnik, z.B. aus Turku (Finnland), Stockholm (Schweden) und Kopenhagen (Dänemark)?
2. Wie kann man diese Menge mit dem Streusalzverbrauch von unseren gängigen Straßenräumfahrzeugen vergleichen? Hat das Salz eine andere chemische Zusammensetzung? Wirkt es aufgrund des anderen physikalischen Zustandes (Tausalzlösung statt Salzkörner) anders? Benötigt man geringere Mengen Salz für die gleiche Wirkung?
3. An wie vielen Tagen wäre in einem durchschnittlichen Winter ein Salzeinsatz voraussichtlich nützlich? Welche Salzmengen pro Fläche ergeben sich dadurch in Summe?
4. Welche Umweltauswirkungen hätte ein Streusalzeinsatz mit oben genannten Maschinen, wenn man das Winter-Rad-Haupttroutennetz in München damit räumen würde?
5. Welche positiven Umweltauswirkungen könnten durch einen erhöhten Radverkehrsanteil im Winter erwartet werden? Welche Erfahrungen gibt es dazu in den genannten Städten?

Sonja Haider (ÖDP) und Tobias Ruff (ÖDP)

¹ StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 04093: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=4962440